Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 48

Artikel: Neue Abdankungshalle für Feuerbestattungen, auf dem Friedhof

"Feldli" in St. Gallen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-577465

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zeigerpersonal als gefährlich bezeichnet werden muß, wird der Gemeinderat Glarus von der nächsten Gemeindeversammlung einen Kredit verlangen in der Höhe von 30,000 Fr. für die Errichtung einer neuen modernen Scheibenanlage in Glarus.

Ein Sowimmbad in Wil. Wie das "St. Galler Tagblatt" zu melden weiß, hat der Wiler Berkehrsverein dem Gemeinderat das endgültige Projekt eines Schwimmbades vorgelegt. Nach diesem Projekt wird eine der Gemeinde gehörende Quelle, die seit länger Zeit nicht mehr benützt wird, das notwendige Wasser liefern. Am 24. Februar sindet die Gründungsversammlung statt. Aller Voraussicht nach wird bald darauf mit dem Baubegonnen werden können, zur Freude nicht nur der Badelustigen, sondern auch der Arbeitslosen.

Grundwafferversorgung Diepoldsau (St. Gallen). Die Gemeindeversammlung Diepoldsau beschloß die Grundwassersorgung mit 309,000 Fr. Kostenauswand.

Neue Abdankungshalle für Feuerbestattungen, auf dem Friedhof "Feldli" in St. Gallen.

(Rorrefpondeng.)

Samstag den 31. Januar wurde die neue Abdantungshalle für Feurbeftattungen mit einem gehaltvollen Ronzert, einer Ansprache von Berrn Stadtbaumeifter M. Müller und einer folchen von herrn Dr. med. 2B. Seinlin, Präfident des St. Galler Feuerbestattungs. vereins, in würdiger Beise eingeweiht. Dieser Bau biltet den vorläufigen Schlußstein einer fast 30jährigen Entwidlung der Bauten für Abdankung, Feuerbestattung und Aufbewahrung der Aschen. In den Jahren 1902/03 wurde nach den Planen des damaligen Herrn Stadtsbaumeisters Pfeisfer die erste Abdankungspalle erstellt, noch verhältnismäßig tlein in ben Abmeffungen, ohne Orgelempore: fie mußte langs den Banden überdies für Urnennischen und zur Aufftellung von größeren Gebent zeichen in Anspruch genommen werden. Im Jahre 1908 wurde im füdlichen Teil des von der politischen Gemeinde erftellten Bauplates eine besondere, geschloffene und heizbare Urnenhalle erftellt. Neu und vo bildlich war ber Schmuck durch Grun und Blumen auch mah: rend des Winters. Wenige Jahre später wurde die Ab dankungshalle mit der Urnenhalle durch einen Flügelbau verbunden, ebenfalls wieder in geschlossener Aussührung, doch mit über den Sommer wegnehmbaren Ferftern. Die Feuerbeftattung machte in St. Gallen und Umge. bung solche Fortschritte (es wurden Zweigvereine gegrandet in Dornbirn, Romanshorn, Herisau, Rorschach, Arbon, Amriswil), daß die Urnenhallen wieder erweitert werden mußten. Es geschah dies in den Jahren 1917 und 1918. Dieses mal wurde sie gegen Norden gelegt und zweisettig ausgeführt. Schon neun Jahre ipater erfolgte auch die Erstellung des fehlenden Schlufflückes, nämlich der Berbindungshalle gegen Norden und Weften. Go entftand trot verschiedenen Bauzeiten ein organisches Ganzes: 34 Seiten der Abdankungshalle und des Krematoriums zwei Dofe, nach Weften und Guben bezw. Norden eingefaßt von Urnenhallen, als Flügele und Hauptbauten erstellt. Die Mittel murben jum überwiegenden Teil vom Feuerbestattungsverein seihft aufgebracht. Die Stadt bezahlte einen bescheibenen Beitrag und übernahm nachher ben Betrieb und Unterhalt ber Urnenhallen.

Die neue Abbankungshalle steht an der gielchen Stelle wie die alte; doch ist sie bedeutend größer. Die Blane stammen von Herrn Stadtbaumeister M. Müller. Dem ernsten Zweck des Baues und der heutigen Bau-

Neulieferung und Revision

jeder Art Maschinen

für Teigwarenfabriken, Stein-, Marmor- und Glasindustrie, Holzbearbeituugsmaschinen, Einbau von Kugeilagern, schmiedeiserne Riemenschelben, Schleifsteine, Schleifmaschinen, Transmissionen, Montagearbeiten etc. 464

S. Müller-Meier, Zypressenstraße 66, Zürich.

gestinnung entsprechend, ist der Bau außen und innen in einfachen Formen und Farben gehalten. Einziger Schmud bes Außern bildet ein in ben Berhaltniffen fein: abgewogenes Tor mit dem finnvollen Spruch des St. Galler Mönches Notters: Mitten wir im Leben find vom Tod umfangen. Im Innern fällt der Blick unwillkürlich auf ein nach Inhalt, Form und Farbengebung gleich vortresslich ausgeführtes Wandgemälde von herrn August Wanner (St. Gallen): eine schwebende Chriftusgeftalt, zwischen sechs Engeln mit Lebeneflammen. Nach ben Un gaben des gleichen Künftlers ift auch die farbige Beralasung der hochstegenden Fenfter ausgeführt, von der Orgelempore zur Westwand in seiner Abstufung vom dunflen Grunblau jum marmen Gelbrot. Die Fenfter zeigen keine figurlichen Darftellungen, sondern wirten einzig durch verschieden große und verschieden farbige, länglich vierectige Glafer, ahnlich wie in der St. Antoniustirche zu Bafel. Gine wertvolle Bereicherung ber Unlage, die namenilich bei allen Abbankungen angenehm empfunden bletben wird, ift ber Einbau einer von ber Firma Ruhn in Männedorf erftellten Orgel. An ben Längsseiten der neuen Abdankungshalle find architektonisch gut mirtende, offene Urnennischen vorgesehen. Die beiden davor liegenden Sofe find bestimmt zur Aufnahme von Urnengrabern. Das in allen Teilen mohlgelungene Bert, eine Schöpfung von Berrn Stadtbaumeifter M. Müller, fand ungeteilte Anerkennung. Die neue Abdantungshalle mit den verschiedenen Möglichkeiten für die Beisetzung ber Afche wird zweifellos für die Sache ber Feuerbe: ftattung neue Freunde werben.

Die Vantätigkeit in den größeren Städten im Jahre 1930.

(Nach) den Beröffentlichungen des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit.) (Korrespondenz)

Einer ausführlichen Darfiellung der Ergebnisse über die Bautätigkeit im Jahre 1930 für alle Gemeinden mit 2000 und mehr Einwohnern vorgängig, werden nachstehend die Hauptzahlen über die Wohnbautätigkeit für die größeren Städte im Jahre 1930 bekannt gegeben.

Im Total von 25 Städten mit 10,000 und mehr Einwohnern sind im Jahre 1930 2710 Gebäude mit Wohnungen baubewilligt worden, gegenüber 2761 im Borjahr. Die Zahl der in diesen Gebäuden vorgesehenen Wohnungen beträgt 12,034 im Jahre 1930, gegenüber 10,312 im Jahre 1929. Im Total der berücksichtigten Städte sind somit im Berichtsjahr 1722 oder 16,7% mehr Wohnungen baubewilligt worden als im Jahre 1929. An dieser Zunahme sind insbesondere die Städte Groß Genf, Lausanne und Biel beteisigt.

Die Monatsstatistik über die Bautätigkeit, die in den Tabellen 1 und 2 durch die der Halbjahrsstatistik entnommenen Angaben bis zum Jahre 1926 ergänzt ist, reicht bis zum Jult 1928 zuruck; bis zu diesem Zeitpunkt können